Tennessee
Staats-Zeitung

Herausgeber: John Ruhm.

Dienstag, den 28. Januar 1868.

Das Emigranten-Schiff „Leibnitz".

Wie wir seiner Zeit meldeten, kam das Hamburger Schiff „Leibnitz" in New York an „mit der Cholera an Bord". Jetzt hat nun eine Commission aus den Herren Friedrich Kapp, Philipp Bißinger und den Doktoren Pieper, Schwarzenberg und Krause bestehend, eine durchgehende Examination des Schiffes und der unglücklichen Ueberlebenden vorgenommen und ihr amtlicher Bericht an die Emigrations-Commissäre enthält eine wahrhaft haarsträubende und herzerschütternde Darstellung der furchtbaren Leiden, welche die 544 Passagiere auf der 70 Tage währenden Ueberfahrt auszustehen hatten. Nicht weniger als 108 Passagiere sind unterwegs gestorben, nicht etwa an dem stets mit den Haaren herbeigezogenen Choleragespenste, sondern an fauler Luft, faulem Wasser und faulen Nahrungsmitteln.

Ganze Familien sind ausgestorben, von den 108 Kindern und 46 Säuglingen sind jetzt viele ohne Vater und Mutter auf fremdem Boden, unter fremden Menschen. Als die Mitglieder der Commission einige der armen Waisen nach ihren Aeltern fragten, zeigten sie weinend auf die See und sagten schluchzend: „Da drunten!" Mögen diese tief bedeutenden Worte den verruchten Mördern ihrer Eltern in die Seele schneiden und ihrem Gewissen nimmer Ruhe lassen, wenn bei solchen Scheusalen überhaupt von Gewissen die Rede sein kann.

Die Untersuchung ergab daß die unglücklichen Passagiere genau so eingepfercht worden waren, wie wir es auf Sclavenschiffen beschrieben finden, daß die Nahrungsmittel in Quantität und Qualität unzureichend und verdorben, die Auslüftung der Räume und alle Bequemlichkeiten so elend waren, daß es ein Wunder genannt werden muß, wie noch eine so große Anzahl übrig bleiben konnte. Als ein Beweis von der schrecklichen Beschaffenheit der Luft in den Zwischendecken dient die Thatsache, daß die Laternen in den verpesteten Räumen nicht brennen wollten!

Offenbar muß in dieser Hinsicht etwas geschehen, nicht etwas Oberflächliches, sondern etwas Durchgreifendes, das Uebel mit der Wurzel Vertilgendes. Man hat in allen Ländern die Anordnung getroffen, daß Auswandererschiffe vor ihrer Abfahrt untersucht werden; das ist gut und löblich, genügt aber nicht. Man sollte Verträge abschließen, soweit die civilisirte Welt reicht, und gemeinschaftliche Gesetze abfassen, damit Schiffe auch bei der Ankunft am Orte ihrer Bestimmung genau examinirt werden, weil sich erst dann die Mängel herausgestellt haben können, während vor der Abfahrt Alles im schönsten Licht erscheinen mag. Man ermächtige die Befehlshaber von Kriegsschiffen zur Untersuchung von Auswandererschiffen und gebe ihnen ausgedehnte Vollmachten, bei vorgefundenen Uebelständen solchen Charakters, die entschiedensten Maßregeln zu treffen. Vor Allem aber, wenn doch einmal Einzelmörder gehängt und geköpft werden müssen, probire man es einmal mit solchen wholesale Mördern, damit Andern die Lust vergehe; vor Allem aber fange man an mit solchen geldgierigen Schuften, die den Vortheil aus der schlechten Verpflegung von Auswanderern ziehen und um schnöden Gewinn das Jahr hindurch so unsägliche Leiden über ihre ihnen vertrauenden Mitmenschen bringen. Bis jetzt waren alle Maßregeln in dieser Beziehung zu schläfrig und ließen überall Hinterthüren offen, aus welchem sich solche geriebene Patrone retten konnten.

Die Hamburger Rheder haben, was die Segelschiffe anbelangt, schon längst einen schlechten Ruf und es ist Zeit, daß der nächste norddeutsche Reichstag diesem partikularen, reichsstädtischen Schlendrian ein schnelles und entschiedenes Ende bereite.

— Die Zeit macht riesige Fortschritte. Tiegenhof ist ein Marktflecken von etwa 2200 Einwohnern im großen Marienburger Werder, zwischen Nogat und Weichsel gelegen. Für uns hat der Ort deshalb ein ungemein tiefes Interesse, weil er unsere Geburtsstätte in sich schließt und die Spielgründe und Lieblingsplätze unserer frühen Jugend und weil dort unsere nächsten Verwandten und viele Jugendfreunde wohnen. Von dort nun geht uns eine Zeitung zu, die den Namen „Tiegenhöfer Telegraph" trägt und zwei Mal wöchentlich an den Wochenmarkt-Tagen ihr Erscheinen macht. Niemand, der nicht aus einem ähnlich kleinen Oertchen Deutschlands, und mehr noch aus einem solchen, der in jenem fernen, von der Cultur und Kunst durchaus nicht allzusehr beleckten Osten stammt, kann sich das Erstaunen ausmalen, welches uns der Anblick einer in diesem kleinen Marktflecken erscheinenden Zeitung verursacht. Wir trauten kaum unsern Augen, und mußten drei Mal zuschauen, ehe wir es für möglich hielten, daß der „Tiegenhöfer Telegraph" Wirklichkeit und nicht Traum sei. Doch hier liegt es vor uns, das vierseitige Blättchen dicht mit Lesestoff und zwar höchst interessantem, trefflich ausgearbeitetem und gewähltem Lesestoffe bedeckt. Wir gratuliren den Bewohnern unseres Heimathsortes zu dem Fortschritt; wir gratuliren Deutschland zu dem neuen Stand der Dinge, zu der Umwälzung, welche sich so zu sagen über Nacht unseres lieben Vaterlandes bemächtigt hat:

Eine Zeitung in einem Ostpreußischen Landstädtchen von 2200 Einwohnern und noch dazu eine freisinnige Zeitung — nicht etwa ein „Amtliches Kreisblatt".

Eines der interessantesten Items aus dem „Telegraph" ist eine Correspondenz aus London, die eine Schilderung der Hochzeit unseres Jugend- und Schulfreundes Eduard Kröker, ebenfalls aus Tiegenhof gebürtig, mit Fräulein Käthe Freiligrath, Tochter unseres Freiligrath enthält. Die Trauung fand am 17. Dezember 1867 in der St. Thomas Square Chapel im Kirchspiel Lower Clayton statt. Trauzeugen waren Ferd. Freiligrath und ein anderer unserer Schul- und Jugend-Genossen, Heinrich Wiens. Es waren etwa zwanzig Personen anwesend, die Herren hatten blaue Röcke, weiße Westen blaue Halstücher, helle Beinkleider und sie hatten Blumen im Knopfloch; die Frauen und Mädchen, wie der Correspondent sagt, in einer Toilette, die Freude ausdrückt, nicht im Ballstaat. Der greise Dichter verehrte dem jungen Brautpaar ein herrliches Gedicht, welches wir bereits in der „Westlichen Post" abgedruckt fanden. Wir bringen dasselbe in der Wochen-Nummer.

— Die deutsche Einwanderung während der letzten zwei Jahre, sagt die N. Y. „Nation", war beinahe doppelt so stark als die irländische, welche in Wahrheit Zeichen der Abnahme gegeben hat, als ob ihre Quellen erschöpft seien. Die politischen Unruhen in Deutschland und die Ausdehnung des preußischen Militärsystems haben ohne Zweifel das Ihrige bei Anregung zum Auswandern in Deutschland beigetragen und was unser Land anbelangt, so wäre es aus politischen Gründen in hohem Grade wünschenswerth, daß die Fluth fortdaure und sich noch vergrößere. Die Deutschen sind verständige Politiker, sie lieben den Landbau und ziehen Bier und leichte Weine dem Whiskey vor, was man Alles nicht von den Irländern behaupten kann. Diese lieben es, sich Heerdenweise in den großen Städten zusammenzuhalten, hassen die Landwirtschaft und haben deswegen, so wie aus religiösen Beweggründen eine Neigung, eine fremdartige Körperschaft zu bilden, deren Unempfänglichkeit für die Einflüße amerikanischen Lebens mit ihrem Umfange zunimmt. Sie haben gährende Elemente in die amerikanische Politik hineingebracht, welche eben dasselbe Heilmittel bedürfen, was deutsche Einwanderung mit sich bringt. Jene üben eine überaus lebhafte Einwirkung auf grundsatzlose amerikanische Politiker aus, denen der Deutsche nicht nur keine Hülfe leistet, sondern entschieden entgegen tritt.

— Das Wort „Tarif" kommt von der alten Mauren-Festung Tarifa auf dem Vorgebirge von Gibraltar. Hier ist der Geburtsort des viel beseufzten „Steuer-Tarifs". Als nämlich die Mauren diese Festung eingenommen hatten, erzwangen sie von jedem vorbeipassirenden Schiff eine Abgabe, was ihnen wegen der Enge des Meeres an dieser Stelle nicht schwer wurde. Diese schöne Einrichtung hat sich glücklicher Weise bis auf den heutigen Tag erhalten, trotzdem die Mauren zu den Mohren gegangen sind.

— Oesterreichische Schönheiten. Welches Land die schönsten Frauen habe, das ist eine alte Streitfrage, die noch immer eifrig behandelt wird. Daß Italien und Spanien die Länder der größesten weiblichen Schönheiten seien, wird von den Engländern und Amerikanern heftig bestritten. Jetzt wird von Wiener Blättern behauptet, daß Oesterreich den Preis davon trage; kein anderes Land der Welt bringe eine solche Fülle schöner Frauen hervor. Damit alle Welt diese Wahrheit erkenne, hat der Maler Melcher eine Gallerie von österreichischen Schönheiten nach der Natur gezeichnet und zunächst 21 derselben in Photographien bei Bruckmann in München erscheinen lassen. Die Wiener „Presse" sagt über die Gallerie: „So weit die Sammlung bis jetzt reicht, berücksichtigt sie vorzugsweise die slavischen Kronländer Oesterreichs. Es ist ein Satz der Völkerkunde, daß bei den Slaven das Weib dem Manne geistig überlegen sei. Das spiegelt sich auch in den Zügen der slavischen Frauen wieder. Der reiche weibliche Flor Wiens ist nur durch einen einzigen Kopf vertreten, welcher nicht einmal über die Linien einer conventionellen Schönheit hinausgeht. Ungarn ist am schönsten durch Adeline Bay, einen Kopf voll gebietender Noblesse, repräsentirt, die deutsche Aristokratie durch die Fürstin Anna Odescalchi, eine geborne Gräfin Degenfeld. In den Zügen der Letzteren, in ihrer Gestalt und Haltung liegt ein Adel, eine Vornehmheit, welche die Reize der übrigen Porträts tief in Schatten stellt".

— Rom. Ein seit dem 1. d. M. an den Thüren der Basilika geheftetes Edikt des Vikars des Papstes macht viel von sich reden. Es verbietet den Frauen in modischen Hüten die Kirchen zu betreten und schreibt ihnen sittsame Verschleierung vor. Dieses Gebot ist die Vollziehung eines Breves, welches Pius IX. schon am 12. Oktober und mitten unter dem Sturm der Garibaldischen Invasion an den Kardinal Patrizi erließ. Dieses Schreiben ist nicht publizirt worden, uns aber zur Hand. Der Papst beklagt sich darin über die Korruption, welche in seiner, obwohl getreuen Stadt Rom überhand nehme, namentlich in Bezug auf das häufige Fluchen, auf die Nichtachtung der Feiertage und das despektirliche Wesen in den Kirchen. Er erneuert daher die strengen Gesetze Leo's XII. und sagt: „Vielleicht ist die Hauptursache dieses Uebels in dem Nicht-Respekte der Gotteshäuser bei den Frauen zu suchen, welche, wenn sie in die Kirche gehen, sich wie zum Spaziergang oder zum Schauspiel schmücken und für ihre Gestalt den Spiegel zu Rathe ziehen, ihr Mäntelchen nach außen werfen, den Fuß in ovalförmige Schuhe zwängen, und kurz und gut ihr ganzes Weiberthum in auffallender Toilette zur Schau tragen; es wäre daher förderlich, diesem Unwesen einen Verein von achtungswürdigen edlen Frauen höherer Stände entgegenzustellen, welche durch ihr Beispiel und den Einfluß, den sie ausüben können, diesen Luxus mäßigen; denn er ist zugleich der Ruin der Familie und eines der stärksten Motive der Sittenverderbniß. Die Frauen sollen sich erinnern, daß es ihnen nicht wohl ansteht, die Blicke Anderer durch Modenpomp und bizarre Kostüme auf sich zu ziehen, da der Prunk und das Bestreben, den Männern zu gefallen, Gott verhaßt ist, zumal in seinem Tempel u. s. w. Das Edikt bildet gegenwärtig den Gegenstand der Unterhaltung und der Komentare in den römischen Salons, aber schwerlich wird es dort viele Proseliten machen. Es ist freilich nur zu wahr, daß der Luxus täglich größer wird, während in den unteren Klassen des Volkes, wo Brodlosigkeit immer mehr Bettler erzeugt, selten so abschreckend an den Tag getreten ist, als in dieser unglücklichen Gegenwart. Trotzdem gehört ein patriarchalischer Glaube dazu, anzunehmen, daß Edikte der Regierung Sitten und Trachten in ihrer Gewalt haben.

Offizielle Anzeigen.

Chancery-Verkäufe
am
Sonnabend, 8. Februar 1868.

Jules F. Goltz und Andere gegen Ferdinand Kuhn und Andere.

Zu Folge der vom Chancery-Court erlassenen Dekrete in diesem Falle werde ich im Courthause zu Nashville am

Sonnabend, den 8. Februar 1868

Mittags 12 Uhr die Baustellen Nr. 74 und 75 in McGavocks Addition zu Nashville, zusammen eine Front von 105 Fuß an der Ostseite von Summerstraße einnehmend und rückwärts 160 Fuß nach einer Alley laufend; zugleich mit den Gebäuden, welche früher von F. Kuhn früher als eine Brauerei benutzt wurden, versteigern.

Verkaufs-Bedingungen. — Credite auf 6,12 und 24 Monate ohne Interessen.

Noten mit guter Sicherheit erforderlich und Pfandrecht vorbehalten. Verkauf ohne Widerruf.

Morton B. Howell, Clerk und Master.

18.Jan—5D

Offizielle Anzeigen.

Bekanntmachung.
Endgültige Entlastung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Jesse S. Bishop, C. B. Bladburn, H. C. Pettig, W. A. Moß, Joel Davis, Jacob Homan, J. B. Mathews, Philip H. Compton und Max Goldstein, sämmtlich von Davidson County, Tenn., in der Office des Clerks von diesem Gerichtshof ihre Petitionen um Entlastung eingereicht haben und daß d... von dem Gerichtshof verordnet wurde, daß dieselben darüber am

13. Februar 1868

um 9, 9½, 10, 10½, 11 und 11½ Uhr Vormittags, um 12 Uhr Mittags, um 12½ und um 1 Uhr Nachmittags respective in der Office des Registers, No. 81½ Church Straße, Nashville Tenn., gehört werden sollen und daß alle Gläubiger, welche ihre Guthaben nachgewiesen haben und andere dabei Betheiligte zu genannter Zeit und an genanntem Platze erscheinen mögen, um Ursache anzugeben, wenn solche vorhanden, weshalb das in genannten Petitionen ausgesprochene Gesuch nicht gewährt werden soll; und daß die zweite und dritte Zusammenkunft der Gläubiger vor dem Reg... zu genannter Zeit und am genannten Platze stattfinden soll.

E. R. Campbell, Clerk des V. St. Distrikt Cou... M. D. von Tenn.

jan23 30feb7

Bekanntmachung.

Nashville und Decatur Eisenbahn, Office des General-Superintendenten, Nashville, Tenn., den 11. Januar 1868.

Von Sonntag, den 12. Januar 1868, an werden die Passagierzüge an der Südwestlichen Ecke von Cherry- und Franklin-Straße, Süd-Nashville, ankommen und abfahren.

Das Fracht-Departement wird bis auf weitere Nachricht an dem Broad-Straßen-Depot verbleiben.

J. B. Van Dyne, General-Superintendent.

jan13 3m

Verlegung der Städtischen Apotheke.

Die städtische Apotheke ist von dem Kirkman Block, Church Straße, in den Union und American Block, Ecke Church und Cherry Straße, No. 3½ oben verlegt worden, wo Recepte für Arme wie zeither besorgt werden.

J. B. Mitchell, Stadt-Beamter.

jan16 bo

IN BANKRUPTCY.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 11. Januar 1868 ein Warrant in Bankruptcy gegen das Vermögen von J. T. Waggoner und Bro. vom County Humphreys im Staate Tennessee erlassen worden ist, welche auf ihre eigene Petition für bankerott erklärt worden sind, daß die Zahlung von Schulden und Ueberlieferung von Eigenthum, welches dem bankerott Erklärten gehört, an ihn oder für ihn und die Ueberlieferung von irgend einem Eigenthum durch ihn gesetzlich verboten ist; daß eine Versammlung von den Gläubigern des genannten für bankerott Erklärten, um ihre Forderungen zu prüfen und einen oder mehrere Assignees ihres Vermögens zu erwählen, am 9. März 1868 um 10 Uhr Vormittags als ein Court of Bankruptcy im Courthaus zu Clarksville, Tennessee, vor Herrn J. Jay Buck, Register, gehalten werden soll.

E. R. Glascock, Ver. St. Marschall, Messenger.

Durch J. C. McMullen, Dep. V. St. Marschall, Messenger. jan27 2m

IN BANKRUPTCY.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 11. Januar 1868 ein Warrant in Bankruptcy gegen das Vermögen von A. C. Wood von Montgomery County im Staat Tennessee erlassen worden ist, welcher auf seine eigene Petition für bankerott erklärt worden ist, daß die Zahlung von Schulden und Ueberlieferung von Eigenthum, welches dem bankerott Erklärten gehört, an ihn oder zu seinem Gebrauch und die Ueberlieferung von irgend einem Eigenthum durch ihn gesetzlich verboten ist; daß eine Versammlung von den Gläubigern des genannten für bankerott Erklärten, um ihre Forderungen zu prüfen und einen oder mehrere Assignees seines Vermögens zu erwählen, am 9. März 1868 um 10 Uhr Vormittags als ein Court of Bankruptcy in der Office des Registers in Bankruptcy im Court Hause in Clarksville, Tennessee, vor Herrn J. Jay Buck, Register, gehalten werden soll.

E. R. Glascock, Ver. St. Marschall, Messenger.

Durch J. C. McMullen, Dep. V. St. Marschall, Messenger. jan27 2m

IN BANKRUPTCY.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 11. Januar 1868 ein Warrant in Bankruptcy gegen das Vermögen von Elijah Waggoner von Humphreys County im Staate Tennessee erlassen worden ist, welcher auf seine eigene Petition für bankerott erklärt worden ist, daß die Zahlung von Schulden und Ueberlieferung von Eigenthum, welches dem bankerott Erklärten gehört, an ihn oder zu seinem Gebrauch und die Ueberlieferung von irgend einem Eigenthum durch ihn gesetzlich verboten ist; daß eine Versammlung von den Gläubigern des genannten für bankerott Erklärten, um ihre Forderungen zu prüfen und einen oder mehrere Assignees seines Vermögens zu erwählen, am 9. März 1868, um 10 Uhr Vormittags als ein Court of Bankruptcy in der Office des Registers of Bankruptcy, im Court Haus zu Clarksville, Tennessee, vor Herrn J. Jay Buck, Register, gehalten werden soll.

E. R. Glascock, V. St. Marschall, Messenger.

Durch J. C. McMullen, Dep. V. St. Marschall, Messenger. jan27 2m

IN BANKRUPTCY.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 11. Januar 1868 ein Warrant in Bankruptcy gegen das Vermögen von R. G. Pickering von Montgomery County im Staat Tennessee welcher auf eigene Petition hin für bankerott erklärt worden ist, daß die Zahlung von Schulden und die Ueberlieferung von Eigenthum, welches dem bankerott Erklärten gehört, an ihn oder zu seinem Gebrauch und die Ueberlieferung von irgend einem Eigenthum durch ihn gesetzlich verboten ist; daß eine Versammlung von den Gläubigern des genannten für bankerott Erklärten, um ihre Forderungen zu prüfen und einen oder mehrere Assignees seines Vermögens zu erwählen, am 9. März 1868 um 10 Uhr Vormittags als ein Court of Bankruptcy in der Office des Registers in Bankruptcy, Clarksville, Tennessee, vor Herrn J. Jay Buck, Register, gehalten werden soll.

E. R. Glascock, Ver. Staaten Marschall, Messenger.

Durch J. C. McMullen, Dep. V. St. Marschall, Messenger. jan27 2m

IN BANKRUPTCY.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 11. Januar 1868 ein Warrant in Bankruptcy gegen das Vermögen von Jas. T. Waggoner von Humphreys County im Staat Tennessee, erlassen worden ist, welcher auf seine eigene Petition für bankerott erklärt worden ist, daß die Zahlung von Schulden und Ueberlieferung von Eigenthum, welches dem bankerott Erklärten gehört, an ihn oder zu seinem Gebrauch und die Ueberlieferung von irgend einem Eigenthum durch ihn gesetzlich verboten ist; daß eine Versammlung von den Gläubigern des genannten für bankerott Erklärten, um ihre Forderungen zu prüfen und einen oder mehrere Assignees seines Vermögens zu erwählen, am 9. März 1868 um 10 Uhr Vormittags als ein Court of Bankruptcy in der Office des Registers in Bankruptcy, im Court Hause zu Clarksville, Tennessee, vor Herrn J. Jay Buck, Register, gehalten werden soll.

E. R. Glascock, Ver. St. Marschall, Messenger.

Durch J. C. McMullen, Dep. V. St. Marschall, Messenger. jan27 2m

IN BANKRUPTCY.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 15. Januar 1868 ein Warrant in Bankruptcy gegen das Vermögen von Wm. H. Carothers von Hickman County im Staat Tennessee erlassen worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin für bankerott erklärt worden ist, daß die Zahlung von Schulden und Ueberlieferung von Eigenthum, welches dem bankerott Erklärten gehört, an ihn oder zu seinem Gebrauch und die Ueberlieferung von irgend einem Eigenthum durch ihn gesetzlich verboten ist; daß eine Versammlung von den Gläubigern des genannten für bankerott Erklärten, um ihre Forderungen zu prüfen und einen oder mehrere Assignees seines Vermögens zu erwählen, am 27. Februar 1868 um 10 Uhr Vormittags als ein Court of Bankruptcy im Courthaus zu Columbia Tennessee, vor Herrn J. Jay Buck, Register, gehalten werden soll.

E. R. Glascock, Ver. St. Marschall, Messenger.

Durch J. C. McMullen, Dep. V. St. Marschall, Messenger. jan27 2m

IN BANKRUPTCY.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 15. Januar 1868 ein Warrant in Bankruptcy gegen das Vermögen von Samuel B. ... von Perry County im Staate Tennessee erlassen worden ist, welcher auf seine eigene Petition für bankerott erklärt worden ist, daß die Zahlung von Schulden und Ueberlieferung von Eigenthum, welches dem bankerott Erklärten gehört, an ihn oder zu seinem Gebrauch und die Ueberlieferung von irgend einem Eigenthum durch ihn gesetzlich verboten ist; daß eine Versammlung von den Gläubigern des genannten für bankerott Erklärten, um ihre Forderungen zu prüfen und einen oder mehrere Assignees seines Vermögens zu erwählen, am 27. Februar 1868 um 10 Uhr Vormittags als ein Court of Bankruptcy im Courthaus zu Savannah, Tennessee, vor Herrn J. Jay Buck, Register, gehalten werden soll.

E. R. Glascock, V. St. Marschall, Messenger.

Durch J. C. McMullen, Dep. V. St. Marschall, Messenger. jan27 2m

IN BANKRUPTCY.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 15. Januar 1868 ein Warrant in Bankruptcy gegen das Vermögen von Saul Horner von Perry County im Staate Tennessee erlassen worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin für bankerott erklärt worden ist, daß die Zahlung von Schulden und Ueberlieferung von Eigenthum, welches dem bankerott Erklärten gehört, an ihn oder zu seinem Gebrauch und die Ueberlieferung von irgend einem Eigenthum durch ihn gesetzlich verboten ist; daß eine Versammlung von den Gläubigern des genannten für bankerott Erklärten, um ihre Forderungen zu prüfen und einen oder mehrere Assignees seines Vermögens zu erwählen, am 27. Februar 1868 um 10 Uhr Vormittags als ein Court of Bankruptcy im Courthaus zu Savannah, Tennessee, vor Herrn J. Jay Buck, Register, gehalten werden soll.

E. R. Glascock, Ver. St. Marschall, Messenger.

Durch J. C. McMullen, Dep. V. St. Marschall, Messenger. jan27 2m

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von J. W. Attaway von Montgomery County im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden ist.

Gegeben zu Clarksville, Tenn., 30. Dez. 1897.

jan6 3mw Isaac C. Loomis, Assignee.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von Samuel W. Cook ... und Stewart County im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden ist.

Gegeben zu Dover, Tenn., 1. Jan. 1868.

jan6 3mw Jas. P. Flood, Assignee.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von Henry P. Terrell von Montgomery County im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden ist.

Gegeben zu Clarksville, Tenn., 30. Dez. 1867.

jan6 3mw W. A. Peffer, Assignee.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von John C. Andrews, Lehman Stein, Israel Baker und John Chadwell von Nashville, Davidson County im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welche auf ihre eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden sind.

A. S. Chadbourn,

jan21 3mw 81½ Church Straße.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von der Firma Karger und Hirschberg, C. H. Morgan und Saul Samuels von Nashville, Davidson County, im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welche auf ihre eigenen Petitionen hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden sind.

A. S. Chadbourn, Assignee.

jan18 3mw 82½ Church Straße.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von John W. Mathis von Montgomery County im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden ist.

Gegeben zu Clarksville, Tenn., 1. Jan. 1868.

jan6 3mw Horace H. Lurton, Assignee.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von A. D. Blum und Paris Levy von Nashville, Davidson County, im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welche auf ihre eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden sind.

A. S. Chadbourn, Assignee.

jan9 3mw Office 82½ Church Straße.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von M. Goldstein von Nashville, Davidson County im Staat Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden ist.

R. Cary, Assignee.

jan8 3mw Office 63½ Cedar Straße.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von Joseph H. Sharber von Maury County im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden ist.

Gegeben zu Columbia, Tenn., 17. Dez. 1867.

jan6 3mw John B. Bond, Assignee.

Mittel Distrikt von Tennessee.

An Alle, die es angeht: Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er zum Assignee von Frank J. Smith von Maury County im Staate Tennessee, innerhalb obengenannten Distrikts ernannt worden ist, welcher auf seine eigene Petition hin durch den Distrikt Court genannten Distrikts bankerott erklärt worden ist.

Gegeben zu Columbia, Tenn., 27. Dez. 1867.

jan8 3mw Lionel J. Road, Assignee.

General Agentur
für die
Bremer und Hamburger
Post-Dampfschiffahrts-Linien.

Wöchentliche Verbindung mit Deutschland.

Packetbeförderung nach Deutschland.

Wegen Passage von und nach Europa wende man sich gefälligst an

C. F. Adae,
Gen. Agt., Cincinnati, Ohio.

jan1 13

C. F. Adae,
Europäisches Bank & Wechsel-Geschäft.
Südwest-Ecke der Main und 3. Straße
(Eine Treppe hoch.)
Cincinnati, Ohio.

Consulat für
Preußen, Bayern, Würtemberg, Sachsen, Baden, Oldenburg, Hessen, Mecklenburg-Strelitz und Schwerin Sachsen-Meiningen und Altenburg, Schaumburg-Lippe und Anhalt-Dessau.

C. F. Adae,
Consul.

jan1 13

MITCHELL'S
Physische Geographie.

Die Unterzeichneten haben soeben herausgegeben: Elemente der physischen Geographie, welchen die praktischen Phänomene der Meteorologie ... von John Brocklesby, A. M., Professor der Mathematik und Physik im Trinity College zu Hartford, Conn., beigefügt sind. Ein Band, groß Quart, illustrirt mit hundert und fünfzig Stichen und dreizehn Kupferstich-Karten, in künstlerischer Weise ausgeführt.

Dieses Werk, welches den fünften und letzten Band von Mitchell's neuer geographischen Reihenfolge bildet, wird als das umfassendste und vollständigste betrachtet, welches den Gegenstand, dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaften gemäß, behandelt. Preis eines Exemplars $1.80. In allen Buchhandlungen zu haben.

E. H. Butler u. Co.,
jan25 No. 137 Süd Vierte Straße, Philadelphia.

Agenten verlangt.
$75 bis $250 den Monat.

Agenten werden überall verlangt, männliche und weibliche, um die echte, verbesserte „Common-Sense Nähmaschine" zu verkaufen. Preis nur $20. Jede Maschine auf drei Jahre garantirt. Dies ist die größte Erfindung des Zeitalters und die vollständigste Nähmaschine ... Man adressire an S. M. Toliver u. Co., Franklin, Ky., Agenten des Fabrikanten des Südens.

jan25

Agenten verlangt.

Um unsere neue patentirte Star Shuttle Nähmaschine einzuführen. Preis $25. Sie braucht zwei Fäden und macht den echten Schlußstich. Alle übrigen wohlfeilen Maschinen machen den Kettenstich. ... Agenten sich von einer Copie des Patentbriefes überzeugen ... zuerkannt. Man sende nach Cirkularen.

W. W. Beach u. Co.,
jan25 No. 294 Zweite Straße, Memphis, Tenn.

Ankündigung.

600 Photographien von ausgezeichneten Personen zu 20c; 100 Photographien von Unions Offizieren zu 25c; 100 Photographien schöner Frauen für 25c; 100 Photographien von Schauspielern und Schauspielerinnen 25c; 60 Photographien von Conföderirten Offizieren 25c. Postfrei zugesandt, wenn man sich wendet an

David Taylor, jr.,
jan25 Washington, D. C.

Trimmer's Staub-Fege- und Reinigungs-Maschine, in der Rochester Fabrik landwirthschaftlicher Werkzeuge, Rochester, N. Y. Man sende nach einem Katalog.

jan25

Azygos!

Drei prachtvoll illustrirte medizinische Werke, welche wichtige physiologische Belehrung für Männer und Frauen enthalten. Wird gegen Empfang von 25c. frei zugesandt, wenn man sich wendet an den Sekr. der New Yorker medizinischen Universität, No. 30 Clinton Place, New York City.

jan25

Agenten verlangt!

Für Pollard's neues Werk:

LEE AND HIS LIEUTENANTS.

Preis $5. Dieses Werk hat in literarischen Leserkreisen ... Aufsehen erregt ... durch die Presse und die hervorragenden Männer des Landes in hohem Grade gebilligt. Dasselbe wird sehr rasch verkauft. Eine neue verbesserte und revidirte Ausgabe des „LOST CAUSE" von demselben Schriftsteller ist eben jetzt zur Versendung an Agenten bereit. Preis $5. Dieses Werk hat bereits eine halbe Million Leser und wird noch sehr viel verkauft. „WEARING OF THE GRAY" von John Esten Cooke von Virginia. Preis $4. Das reizendste und beste Buch der Zeit. Große Vortheile werden geboten. Adresse

F. J. Dibble, Herausgeber,
jan17 208 Main Straße, Louisville, Ky.

Reformen für Damen.

Madame Jumel's Brust-Balsam und patentirter Brust-Elevator, welche die Büste physiologisch entwickelt. Depot 907 Broadway, New York. Man sende Stamps für volle Auskunft. Zu verkaufen in allen Apotheken und Modehandlungen für Damen.

jan17

An Kaufleute, Fabrikanten und Andere.

Wünscht Ihr Euer Geschäft angekündigt zu haben? Habt Ihr nicht Waaren oder sonstige Gegenstände, die Ihr wünscht zur Kenntniß einer großen Klasse intelligenter und thätiger Leute in Eurer Nachbarschaft oder in andern Staaten zu bringen? Verlangt Ihr neue Kunden und Ausdehnung Eures Geschäftes? Wenn so, werden wir erfreut sein, Euer Geschäft in jedem Staat oder Theil eines Staates im ganzen Lande anzuzeigen und Eure Anzeige in einer großen Anzahl Blätter in Kentucky, Tennessee, den südlichen Indiana und Illinois zu ... Blättern ... welche von wenigstens 300 000 Leuten gelesen wird. Circulare an alle Ansuchende per Post gesandt. Probeblätter nebst Bedingungen erhältlich ... Ihr Mühe und Kosten, wenn Ihr uns Eure Aufträge zusendet. Probirt es mit unserm ... Haus!

L. P. Walker & Co.,
Zeitungs-Anzeigen-Agenten,
Ecke Main und Sechste Straße,
jan17 LOUISVILLE, KY.

Claims und Patente.

Chas. S. Whitman, Rechtsanwalt in der Supreme Court der Vereinigten Staaten, Court für Claims und Executiv-Departements. Sorgfältige Aufmerksamkeit wird allen Klassen von Ansprüchen an die Vereinigten Staaten und der Besorgung von Patenten für Erfinder geschenkt.

Office: Ecke der 5. und D-Straße, City Hall gegenüber,
jan17 Washington, D. C.

Das
„Silver Skirt."

Haltbarer,
Elastischer,
Graciöser!
und behält seine Form besser, als irgend ein anderes Skirt.

Dieses neue und schöne Skirt (Patentirt März 7. 1865) wurde durch die große amerikanische Industrie Ausstellung in New York (Oktober 1865) mit der

Silber Medaille

der höchsten Prämie, die je ein Reifrock erhielt, beehrt. Die Stahlreifen sind mit fein plattirtem Draht umwunden, welche das Rosten verhindert und ... man kann den ganzen Reifrock waschen, ohne ...

Das „Combination Silver Skirt!"

Diese Erfindung verbindet mit dem gewöhnlichen Baumwollen Skirt die Vorzüge unseres „Silver Skirt", die unteren Reife sind dieselben, wie in dem Silver Skirt benutzten, und die oberen sind mit Baumwolle umwickelt. Keine Dame, die jemals einen unserer Reifröcke getragen hat, wird Willens sein, ein anderes Fabrikat zu versuchen, ... allen andern Reifen aller Arten bald verdrängen.

Das beste Material wird dazu verwandt und Haltbarkeit und Steifigkeit halber ist es bestimmt ... Die Lieblings-Reifröcke zu werden.

Silver Skirt und Wire Company,
30 & 32 Barcley Straße
New York.

T. S. Sey..., Sup't.